

Ich habe ferner die Aufgabe umgekehrt, nämlich untersucht: wie gross ist die Wahrscheinlichkeit heiterer und Regentage, sowie der einzelnen Windrichtungen bei den verschiedenen Barometerständen? und auch hier haben sich eigenthümliche Gesetze gezeigt. Doch habe ich hier ebenso wie bei dem Einflusse der Windrichtungen auf die Bewölkung des Himmels die genaue Rechnung noch nicht durchgeführt. Letzteres scheint das verbindende Glied zwischen den Verschiedenheiten der barometrischen und thermometrischen Windrosen zu sein. Eben so interessante Resultate zeigen sich bei einer Vergleichung gleichzeitiger Barometerstände verschiedener Orte. So steht das Barometer z. B. an Tagen, wo in Dorpat NO. weht, in Petersburg mehr über dem Mittel als in Dorpat selbst, und nimmt unregelmässig gegen das westliche Europa hin ab. So zeigt jeder Wind ein ihm eigenthümliches Verhältniss des Luftdruckes in einem Raume, von welchem England und die Punkte am Ural noch nicht die Grenze bilden. Auch dabei habe ich die 5 Tage zusammengefasst, und für die Theorie der Luftströmungen scheinen sich nach Vollendung der Arbeit merkwürdige Gesetze zu ergeben.

Schliesslich bemerke ich noch, dass dieser Winter einer derjenigen sein wird, in welchen die monatlichen Extreme den grössten Unterschied bilden. Am 3. Jänner hatte ich mehrere Stunden hindurch 347''44, welchen Stand ich nur zweimal früher gefunden hatte. Am 19. Jänner (10 h. A.) stand es auf 319''35 und blieb noch in ziemlich schnellem Sinken begriffen. Dabei war es den ganzen Tag fast windstill, erst gegen Abend erhob sich ein schwacher Wind aus S., und es fiel Schnee, woran es uns sehr fehlte, denn nur auf einzelne Tage hatte es hier schlechte Schneebahn gegeben. Es war dieses also die Zeit, wo Sie in Wien sehr starke Stürme hatten. Von der grossen Kälte auf beiden Seiten der Alpen und weiter östlich war hier nichts zu bemerken, auch das Innere von Russland war nicht sehr kalt, daher haben hier die Winde uns gefehlt, während diese in Deutschland und Frankreich um so häufiger waren; dafür waren südliche Winde häufiger, da aber diesesmal der Druck von Osten fehlte, so war hier S. oder SW. und nicht SO. Am 8. März, wo in einem grossen Theile Europa's ein furchtbarer Sturm wehte, war es hier so windstill, wie es nur selten vorgekommen ist, dabei aber das Barometer niedrig, bei einer mittleren Temperatur von etwa 4° R. unter dem Mittel.“